

noch lange nicht ausgeschöpft. Immer wieder kommen neue Modelle auf den Markt und bieten damit zahlreiche Möglichkeiten für die Nutzer, ihr ganz individuelles Fortbewegungsmittel zu finden.

**Diese Vielfalt** schafft auch Vorteile für Menschen mit einer Mobilitätseinschränkung. Sie profitieren entscheidend von der größeren Auswahl und können ihr Rad genau entsprechend ihrer persönlichen Bedürfnisse auswählen oder aber in Kooperation mit dem Hersteller sogar anfertigen lassen. Damit steht auch ihrem rollenden Freizeitvergnügen nichts mehr im Wege. Apropos Weg: Wer einmal ausgetretene Pfade verlassen möchte, der sollte einen Blick auf den „Boma“ der Firma Molten Rock werfen. Diesen fahrbaren Untersatz, der als eine Mischung aus Rollstuhl und Mountainbike gesehen werden kann, präsentieren wir ihnen ab Seite 70.



Foto: Hersteller

**Kurvenlage:** Das Dreirad mit Neigetechnik „Liberta“ von PFAU-Tec vermittelt ein ganz neues Fahrgefühl

### Stabil auf drei Rädern

Vor allem Dreiräder sind seit einigen Jahren in Mode gekommen und das überwiegend bei Menschen, die aufgrund ihres Alters oder durch Einschränkungen der Mobilität auf mehr Sicherheit setzen. Trikes kippen beim Auf- und Absteigen sowie bei langsamer Fahrt nicht und legen ein durchaus dynamisches Fahrverhalten an den Tag. Seit kurzem sorgt die neu entwickelte Neigetechnik bei einigen Dreirädern dafür, dass der Fahrer sich in die Kurve legen kann, alle

Räder dabei aber dennoch stets fest am Boden bleiben. So genießt der Fahrer die Stabilität eines Dreirades und gleichzeitig das Gefühl, mit einem Zweirad unterwegs zu sein. Die Firma PFAU-Tec zeigte diese neue Entwicklung im Spätherbst, sodass Interessierte jetzt gleich mit einem entsprechenden Modell in die neue Fahrradsaison starten können. Für Menschen mit eingeschränkter Sitzbalance und Schwierigkeiten in der Bewegungskoordination bietet Haverich Dreiräder mit Rückenstützen und Seiten-

pelotten sowie Beiführungen mit Klettarmen und Klettverschluss an. Auch ein Rad mit Hand- und Fußantrieb für inkomplett Querschnittgelähmte findet sich hier.



Foto: Hersteller

**Hand und Fuß:** Das Haverich-Dreirad mit Hand- und Fußantrieb setzt inkomplett Querschnittgelähmte in Bewegung

**Selbst bei den Dreirädern** haben Bikefans die Qual der Wahl. Sie entscheiden, ob sie ein Rad vorne und zwei Räder hinten haben möchten oder umgekehrt. Speziell Neueinsteiger unter den Dreiradfahrern finden es möglicherweise angenehmer, zwei Räder vorne zu haben, um die Breite ihres Rades gut einschätzen zu können. Dann stellt sich die Frage nach dem überwiegenden Einsatz des rollenden Untersatzes. Soll er seinen Fahrer eher zum Einkaufen oder mehr zum Sport begleiten? Wer viel einkauft, möchte gerne viele Dinge verstauen können. Der sportive Fahrer dagegen achtet vielleicht mehr aufs Gewicht. Nicht zu vergessen, dass das Design für viele Menschen eine große Rolle spielt. Übrigens ist das Gewicht nicht nur beim Rad ein zunehmend wichtiges Thema, sondern auch beim Fahrer. Zum Glück gibt es inzwischen bei zahlreichen Herstel-

### Dreirad für kleine Biker

**Fahren hat für Kinder eine ganz eigene Faszination** – auch dann, wenn sie in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. In diesen Fällen ist ein Trike eine ausgezeichnete Lösung. Es erhöht die Stabilität, bewahrt aber dennoch eine sehr sportliche, kindgerechte Optik, wie das Trix von Hase Spezialräder beweist. Es ist leicht zu bedienen und überzeugt durch ergonomische Details wie zum Beispiel die extra kurzen Kinder-Kurbeln oder die Pedale mit Haken und Riemen: Sie sorgen dafür, dass die Füße immer dort bleiben, wo sie sein sollen.



Foto: Hersteller